

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Regierungsrat genehmigt neue Gemeindeordnung

Der Gemeinderat und die Projektgruppe «Einheitsgemeinde» der Politischen Gemeinde Sirnach haben mit Freude zur Kenntnis genommen, dass der Regierungsrat des Kantons Thurgau mit Beschluss Nummer 74, vom 11. Februar 2014 die Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Sirnach/Zusammenschluss der Politischen Gemeinde Sirnach mit der Volksschulgemeinde Sirnach genehmigt hat.

Zur Erinnerung: Die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Sirnach haben an der Urnenabstimmung vom 24. November 2013 der neuen Gemeindeordnung zugestimmt. Mit der Annahme der neuen Gemeindeordnung stimmten die Stimmberechtigten auch der Vereinigung der Volksschulgemeinde Sirnach mit der Politischen Gemeinde Sirnach zu. Der Zusammenschluss wird mit dem Inkrafttreten der neuen Gemeindeordnung per 1. Januar 2015 wirksam.

Dieser Entscheid hat auch zur Folge, dass die Amtsdauer des Gemeinderates für die Amtsperiode 2011 bis 2015 entsprechend verkürzt sowie für die Amtsperiode 2015 bis 2019 entsprechend verlängert werden muss. In der Übergangsbestimmung von Artikel 51 der Gemeindeordnung ist diese Verlängerung beziehungsweise Verkürzung der Amtsperiode vorgesehen.

Rücktritt von Jürg Bühler aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat das Entlassungsgesuch von Jürg Bühler aus dem Gemeinderat per 31. Januar 2014 entgegennehmen müssen. Nach nur 13monatiger Amtszeit hat sich Jürg

Stellungnahme Jürg Bühler



Nach reiflicher Überlegung bin ich aus persönlichen, geschäftlichen und familiären Gründen zum Entschluss gekommen, dem Gemeinderat mein Entlassungsgesuch per 31. Januar 2014 einzureichen. 2012 habe ich mich für eine Kandidatur in den Ge-

meinderat entschieden, weil ich etwas bewegen wollte. Heute muss ich feststellen, dass sich meine Vorstellungen über die Rolle und Amtsausübung als Gemeinderat nicht mit der Arbeitsweise und dem Tagesgeschäft des Gemeinderates decken. Als Geschäftsführer bin ich selbständiges Handeln und Entscheiden gewohnt und daher ist es für mich als «Einzeln» schwierig, die öffentlich-rechtlichen Rahmenbedingungen im Vergleich zur Privatwirtschaft umsetzen zu können. Ich habe im Gemeinderat viel gelernt und danke meinen Kollegen für die Zusammenarbeit.
Jürg Bühler

Bühler aus persönlichen Gründen entschlossen, seine Ratstätigkeit aufzugeben.

An der Sitzung vom 4. Februar 2014 hat der Gemeinderat entschieden, den Rücktritt anzunehmen und ihn gemäss Paragraph 34, Gesetz über Wahlen und Abstimmungen, aus dem Gemeinderat zu entlassen. Bedingt durch den Zusammenschluss der Volksschulgemeinde Sirnach und der Politischen Gemeinde Sirnach, zu einer sogenannten Einheitsgemeinde, finden am 28. September 2014 die Gesamterneuerungswahlen in den Gemeinderat statt. Aus diesem Grund verzichtet der Gemeinderat auf die Anordnung einer Ersatzwahl.

Damit über die wichtigen Geschäfte des Ressorts Soziales und Jugend bis zum Beginn der neuen Legislatur 2015 bis 2019 weiterhin ordnungsgemäss beraten und beschlossen werden kann, hat der Ge-

meinderat in einer einvernehmlichen Diskussion die Verantwortlichkeiten bis zum 31. Dezember 2014 neu verteilt.

Die Leitung des Ressorts Soziales und Jugend wird vom Stellvertreter Dr. Andreas Schmidt übernommen. Dabei wird er in Teilbereichen von Gemeindeammann Kurt Baumann und Gemeinderat Claudio Fuchs unterstützt. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Ressort Soziales und Jugend präsentieren sich wie folgt (siehe Tabelle):

Den Wunsch von Gemeinderat Dr. Andreas Schmidt, um Entlastung von Aufgaben aus seinem Stammressort «Gesundheit und Sicherheit» hat der Gemeinderat aufgenommen und folgende Lösung festlegen können:

Claudio Fuchs übernimmt

1) Die Einsitznahme in die Finanzkommission

2) Die Delegation im Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB)

3) Die Delegation im Verein Zentrum Ranunkel, Aadorf

Der Gemeinderat dankt Jürg Bühler für sein Engagement und den Ge-

meinderäten Dr. Andreas Schmidt, Claudio Fuchs sowie dem Gemeindeammann Kurt Baumann für die Bereitschaft, bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode ein gerütteltes Mass an Mehrarbeit auf sich zu nehmen.

Ressort 6: Soziales und Jugend Ressortvorsteher: vakant Verwaltungsbeziehung AL Soziales und Gesundheit, Gemeindeschreiber/in, Verwaltungsleiter/in		Stellvertretung: Andreas Schmidt
Aufgaben	Verantwortlich (neu)	
1. Öffentliche Sozialhilfe * Gesetzliche Sozialhilfe	Kurt Baumann	
2. Kinder- und Erwachsenenschutz * Berufsbeistandschaft	Kurt Baumann	
3. Alterspolitik * Alters- und Pflegeheime * Altersberatung * Mahlzeitendienst	Andreas Schmidt	
4. Familienpolitik * Familienexterne Kinderbetreuung	Kurt Baumann	
5. Jugendpolitik * Jugendförderung * Jugendschutz	Andreas Schmidt	
6. Krankenversicherung * Krankenkassenkontrollstelle * Individuelle Prämienvergünstigung (IPV)	Andreas Schmidt	
7. Asylwesen	Kurt Baumann	
Behörden, Kommissionspräsidien, Mittel	Verantwortlich (neu)	
* Kommissionen * Fürsorgekommission * Jugendkommission	Kurt Baumann Andreas Schmidt	
Delegationen	Verantwortlich (neu)	
* Funktionär * Vorstandsmitglied * Genossenschaft Wohnen im Alter Sirnach (WAS) * Verein Zentrum Ranunkel, Aadorf * Delegierter * Abwasserverband Oberes Murgtal (AVOM) * Gen. Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen * Genossenschaft Personalvermittlung Hinterthurgau * Genossenschaft Wohnen im Alter Sirnach (WAS) * Perspektive Thurgau * Tageselternverein * Verein Teenie Talk * Verein Zentrum Ranunkel, Aadorf	vakant Fabio Bottega vakant Andreas Schmidt Andreas Schmidt Andreas Schmidt Andreas Schmidt Kurt Baumann Andreas Schmidt Claudio Fuchs	

Bargeldlos zahlen bei der Einwohnerkontrolle

Seit Februar bietet sich der Kundschaft die Möglichkeit, ihre Dienstleistung einfach und sicher mit der EC Maestroc card (Bank) oder mit der Postcard am Schalter der Einwohnerkontrolle zu bezahlen. Die neue Art der Bezah-

lung ist eine Dienstleistung an die Kundinnen und Kunden. Wir freuen uns, Ihnen diese moderne Zahlungsweise anbieten zu können; profitieren auch Sie in Zukunft vom bargeldlosen Bezahlen.

Das nächste
sirnachaktuell
erscheint
am 28. März

Unordnung im Entsorgungswesen

Immer öfter werden Kehrriechsäcke falsch oder mit unzureichenden Gebührenmarken versehen bereitgestellt. Dazu nimmt leider auch die illegale Abfallentsorgung stetig zu. Die Verantwortlichen weisen darauf hin, dass vom ZAB-Bazenheid falsche Kehrriechsäcke (falscher Kehrriechverband) oder Kehrriechsäcke mit unzureichenden Gebührenmarken beklebt, nicht mitgenommen und mit einem entsprechenden Aufkleber gekennzeichnet werden. Zurückgelassene Abfallsäcke müssen laut ZAB-Weisung wieder bereitgestellt werden und zwar am Tag der Kehrriechabfuhr, morgens ab 7 Uhr.

Abfallsäcke dürfen nicht draussen stehen gelassen werden, denn es kommt immer wieder vor, dass Füchse, Katzen, Hunde oder Krähen die Säcke über Nacht aufreissen und so eine grosse Unordnung entsteht.



Aufnahme vom Dezember 2013: Wie kann eine solche Unordnung vermieden werden?

Das Problem mit illegal entsorgtem Abfall ist jedem Bürger, der seinen Abfall korrekt entsorgt, ein Dorn im Auge. Sünder werden gebüsst und angezeigt. Jedem Hinweis aus der

Bevölkerung wird nachgegangen. Für eine saubere Gemeinde sind die Verantwortlichen auf Unterstützung und Mithilfe angewiesen; vielen Dank.

Hundehaltung – Hundesteuerbezug

Die jährliche Rechnung für den Bezug der Hundesteuer wird Mitte März 2014 per Post verschickt. Die Steuer beträgt unverändert für den ersten Hund 90 und für jeden weiteren Hund im selben Haushalt 150 Franken.

Bitte melden Sie uns allfällige Änderungen (Hunde- beziehungsweise Hundehalterwechsel, Adressänderungen, Ableben des Hundes) in den nächsten Tagen, damit wir die Anpassungen vor dem Versand der Hundesteuerrechnungen vornehmen können. Hundebesitzer, die keine Rechnung erhalten, setzen sich bitte mit der Einwohnerkontrolle, Tel. 071 969 34 83 oder einwohnerkontrolle@sirnach.ch, in Verbindung.

Hunderegistrierung

Seit der Gesetzesänderung vom 1. Januar 2006 sind Hundehalter verpflichtet, sämtliche Hunde mit einem Mikrochip zu versehen. Welpen sind innerhalb von drei Monaten mit einem Mikrochip zu kennzeichnen. Hundehalter können sich hierfür an einen Tierarzt wenden. Die Mikrochip-Daten werden bei der Animal Identity Service AG (ANIS) registriert. Änderungen der registrierten Daten (Hunde- bzw. Hundehalterwechsel, Adressänderungen, Ableben des Hundes) müssen innert 30 Tagen der Einwohnerkontrolle und der Datenbank ANIS, Telefon 031 371 35 30 oder info@anis.ch, gemeldet werden.

Der Sachkundenachweis (SKN)

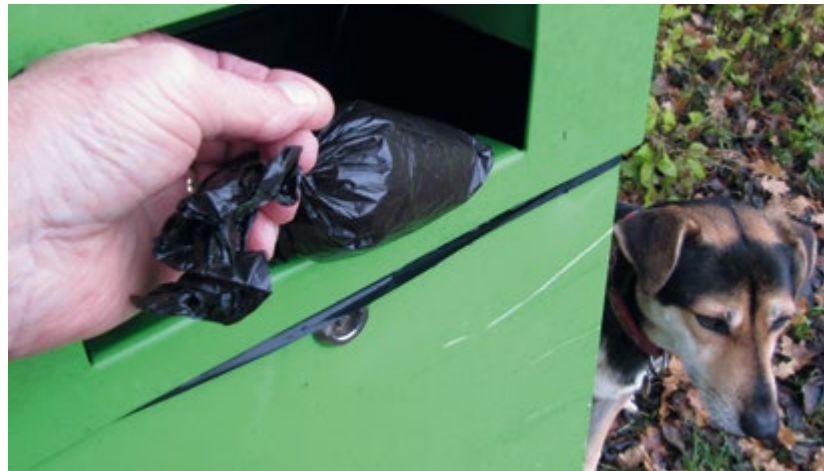
Wer einen Hund erwirbt, muss innerhalb eines Jahres nach Anschaffung des Tieres einen Hundeerziehungskurs besuchen. Die anerkannte praktische Hundeerziehung umfasst einen Kurs mit Lerninhalten wie Leinenführigkeit, allgemeinem Gehorsam und das Verhalten in der Umwelt. Personen, die sich erstmals einen Hund anschaffen, haben vorgängig einen Theoriekurs von mindestens vier Stunden zu absolvieren. Kursausschreibungen finden Sie auf der Internetseite www.skn-kurse.ch oder auf der Homepage des Bundesamtes für Veterinärwesen BVET www.bvet.ch.

Haftpflichtversicherung

Wer einen Hund hält, muss eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens drei Millionen Franken abgeschlossen haben.

Bewilligungspflicht potenziell gefährlicher Hunde

Wer einen potenziell gefährlichen Hund oder einen Hund aus einer Kreuzung mit einem potenziell gefährlichen Hund im Kantonsgebiet halten oder



Hundehalter wissen, was sich gehört: Sie werfen den Kot ihrer Tiere in einen Robidog-Kübel.

ausführen will, benötigt eine kantonale Bewilligung. Personen, die einen potenziell gefährlichen Hund halten und im Kanton Thurgau ihren neuen Wohnsitz nehmen wollen, müssen bis spätestens zehn Tage nach Zuzug beim Veterinäramt (www.veterinaeramt.tg.ch) ein Bewilligungsgesuch einreichen. Die Bewilligung basiert auf einer Beurteilung der Wesenssicherheit des Hundes. Mit dem Bewilligungsgesuch sind dem Veterinäramt folgende Unterlagen einzureichen: Handlungsfähigkeitszeugnis,

Wohnsitzbestätigung, Auszug aus dem Schweizerischen Zentralstrafregister, Nachweispapier über die Herkunft des Hundes und über Kenntnisse im Hundewesen, Police der Haftpflichtversicherung, Passfoto der gesuchstellenden Person, Kostenvorschuss von 500 Franken (weitere Personen 50 Franken, weitere Hunde 300 Franken).

Aufruf an die Hundebesitzer

Bei der Gemeindeverwaltung gehen immer wieder verschiedene

Reklamationen betreffend der Versäuberung von Hunden ein. Obwohl überall Robidog-Kübel stehen, gibt es immer wieder Hundehalter, die es nicht für nötig halten, den Kot ihres Hundes aufzunehmen. Bitte bedenken Sie dabei, dass Sie damit grasfressende Tiere gefährden, da die Tiere über das verunreinigte Futter Krankheiten aufnehmen können. Das ergibt für die Landwirte Mehrkosten, da oft der Tierarzt konsultiert werden muss. Zudem leidet das Tier oft unter enormen Qualen. Wir appellieren deshalb erneut an die Verantwortlichkeit der Hundehalter bezüglich ihrer Hunde und deren Versäuberung. Die dafür notwendigen Hundekotsäcke können auf der Gemeindeverwaltung Sirnach (Einwohnerkontrolle) oder bei der Bäckerei/Konditorei Egli und Sprenger in Wiezikon gratis bezogen werden.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an die Einwohnerkontrolle, Telefon 071 969 34 83 oder einwohnerkontrolle@sirnach.ch. Informationen über die Hundehaltung finden Sie unter www.veterinaeramt.tg.ch. ■

Froschwanderung: Nachtfahrverbot zwischen Wiezikon und Littenheid

Zum Schutz von Amphibien wird in der Zeit von Ende Februar bis Anfang April auch dieses Jahr nachts die Strasse zwischen Wiezikon und Littenheid (Steinbruch und Weierhof) gesperrt.

Die Sperrzeiten der Strasse zwischen Wiezikon und Littenheid sind abhängig von der Dämmerung und müssen Ende März an die Sommerzeit angepasst werden. Sie dauern in der Regel von abends um 18.30 Uhr bis morgens um 7 Uhr. Eine Umleitung über Hub und Busswil nach Littenheid ist signalisiert. Das Fahrverbot betrifft auch den Nachtbus, er muss für einige wenige Nächte im Jahr seine Route ändern. Herzlichen Dank allen Verkehrsteilnehmern für das Verständnis.

Ab Ende Februar bis Anfang Mai

Mit den ersten warmen Frühlingstagen, sobald die Temperaturen zum Wandern günstig sind, beginnen Molche, Kröten und Frösche vom Winterquartier zu ihren Laichgewässern zu wandern, um sich zu paaren und ihre Eier abzulegen. Die Laichwanderungen dauern je nach Art von Ende Februar bis Anfang Mai. Wenn der Schnee weiterhin ausbleibt könnten die Wanderungen dieses Jahr früher einsetzen. Frösche und Kröten wandern über mehrere Tage bis zu drei Kilometer weit – oft zu zweit: Das Weibchen trägt das Männchen huckepack auf dem Rücken



Bald sind die Frösche nachts wieder unterwegs, um zu ihren Laichgewässern zu gelangen.

mit. Ohne Schutzmassnahmen werden pro Nacht mehrere Hundert Tiere überfahren. Zahlreiche Freiwillige sind jeweils im Frühling unterwegs, um Frösche und Kröten hinter einem Zaun einzusammeln und über die Strasse zu tragen.

Von der Temperatur abhängig

Amphibien sind wechselwarm, sie passen ihre Körpertemperatur der Umgebung an. Für Erdkröten sollte es abends mindestens sechs Grad warm

sein, Frösche mögen es wärmer. Wenn es dazu noch regnet, sind die Wanderbedingungen perfekt. Beim Einbruch der Dämmerung ziehen die Tiere in Scharen los und wandern die ganze Nacht durch bis zum Morgengrauen. Tagsüber ruhen sie in einem Versteck, denn für Krähen und Elstern sind sie eine Delikatesse. Bereits ab Ende März wandern die ersten Tiere wieder zurück, diesmal einzeln und viel später in der Nacht, am liebsten bei Regenwetter. Als Einzeltiere sind sie weniger gefährdet. rw ■

Baubewilligungen

Seit dem 16. Januar wurden folgende grössere Baubewilligungen erteilt:

Bauherrschaft	Nouar Mourad
Objekt	Autounterstand
Lage	Oberhofenstrasse 2, Sirnach
Bauherrschaft	Schlegel Primus und Ruth
Objekt	Lärmschutzmassnahme entlang N1
Lage	Erlimatt, Langweg 27, Sirnach
Bauherrschaft	Burghof Bau AG
Objekt	Doppelgarage
Lage	Brüelhalde 16, Sirnach

www.sirnach.ch

Kinder als Scheidungsoffer

TuschKi – Trennungs- und Scheidungskinder – eine begleitete Gruppe für Kinder, deren Eltern getrennt oder geschieden sind.



Damit sind Sie gut beraten

Die Lebenssituation der Kinder verändert sich,

wenn ihre Eltern sich trennen oder scheiden lassen. Kinder übernehmen oft die Verantwortung für das Geschehen und fühlen sich schuldig. Wut, Trauer, Scham und die Angst, einen Elternteil für immer zu verlieren, verunsichern die Kinder.

TuschKi-Gruppenangebot

Dieses Angebot richtet sich an Kinder im Alter zwischen 9 bis 12 Jahren (4. bis 6. Klasse), welche im Kanton Thurgau wohnen und deren Eltern seit Kurzem oder schon länger örtlich getrennt sind. Auf spielerische und kreative Art setzen sie sich mit ihrer neuen Situation auseinander.

- Die Kinder erfahren, dass auch andere von der Trennung und Scheidung ihrer Eltern betroffen sind und wie diese damit umgehen.
- Die Kinder gewinnen ein realistisches Bild über die Trennung und Scheidung.
- Die Kinder nehmen ihre Gefühle zum Erlebten wahr und können sie ausdrücken.
- Die Kinder entwickeln Bewältigungsstrategien und können mit der Familiensituation kreativ umgehen.

Zwei Elternabende

Das TuschKi Gruppenangebot beginnt und endet mit einem Elternabend. Dabei erfahren Eltern

- wie die Kinder im Kurs begleitet und unterstützt werden.
- wie die Kinder die Trennung/Scheidung ihrer Eltern erleben und was Eltern für ihre Kinder tun können.

- wie andere ihr Elternsein nach der Trennung/Scheidung gestalten.
 - wie die Kontakte zum anderen Elternteil kindgerecht gestaltet werden können.
 - wie sie es ihren Kindern ermöglichen, zu beiden Elternteilen eine gleichwertige Beziehung zu leben.
- Die Elternabende finden am 25. März und am 21. August, jeweils von 20.15 bis 22 Uhr statt.

Gruppenangebot für Kinder

Das Gruppenangebot für die Kinder findet wöchentlich an zehn Mittwochnachmittagen, jeweils von 14.15 bis 15.45 Uhr in Weinfelden statt. Gestartet wird am 23. April, beendet am 2. Juli. Der Mittwoch, 4. Juni fällt aus (Pfingstferien). Kurskosten: Fr. 100.–.

Nach der Anmeldung wird ein Vorgespräch geführt. Anmeldeschluss ist am 7. März. Für weitere Informationen stehen die Verantwortlichen von TuschKi gerne zur Verfügung. TuschKi ist ein Angebot der Perspektive Thurgau und wird vom Kanton Thurgau durch die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen unterstützt. ■

Anmeldung und Kontakt

Perspektive Thurgau, Schützenstrasse 15, Postfach 297, 8570 Weinfelden, T 071 626 02 02, www.perspektive-tg.ch, info@perspektive-tg.ch – Gruppenleiterin Jenny Wienrich, Dipl. Sozialpädagogin, j.wienrich@perspektive-tg.ch – Trojka Christan Keller, Psychologe lic. phil., t.keller@perspektive-tg.ch

Ökumenischer Suppentag



Am Sonntag, 9. März, um 10.15 Uhr gelangt ein gemeinsamer Ökumenischer Familiengottesdienst in der Turnhalle Busswil zur Durchführung. Das Thema lautet: «Die Saat von heute ist das Brot von morgen». Für die musikalische Unterstützung sorgt der Stihl-Chor

unter der Leitung von Hans Galli. Für das Kuchenbuffet werden noch weitere Kuchen gesucht. Bitte anmelden bei Vreni Wohlfender, Telefon 071 966 26 45. Vielen Dank. Ich freue mich auf einen spannenden und fröhlichen Familiengottesdienst. Gerne lade ich Sie alle dazu herzlich ein.

Roland Pöschl ■



Rosenaktion

Samstag, 29. März, ab 9 Uhr

Standorte: • Gemeindehaus Sirnach
• Bäckerei Egli & Sprenger, Wiezikon
• Schulhaus Busswil

Zugunsten von Brot für alle/Fastenopfer werden in der ganzen Schweiz am Samstag, 29. März 160 000 Max Havelaar Rosen verkauft. Schülerinnen und Schüler aus Sirnach, Wiezikon und Busswil verkaufen im Dorf 300 Rosen für 5 Franken pro Stück. Mit dem Kauf unterstützen Sie Jugendliche in der 3. Welt und ermöglichen ihnen Schulbildung, Lehrstellen, Lebensmittel und Kleidung.

Evangelisch-Reformierte Kirche Sirnach, Roland Pöschl ■

Internetkurs



Bewegen Sie sich gekonnt auf den Internetseiten – dieses Kursangebot richtet sich an Internetnutzer im Alter ab 55 Jahren, die Grundkenntnisse am Computer mitbringen. Themen wie Informationen oder öffentliche Verkehrsmittel suchen, Bilder herunterladen, Reisen buchen und Hotelzimmer reservieren, Gruss-

karten versenden, Virenschutz, im Internet einkaufen oder ersteigern sowie erste Schritte im Facebook werden den Teilnehmenden näher gebracht.

Der Kurs findet jeweils am Montag, vom 24. Februar bis 10. März, von 13.30 bis 15.15 Uhr, statt (3x2 Lektionen). Das Kurslokal befindet sich im WAS Wohnen im Alter, Fabrikweg 11, Haus B in Sirnach.

Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83. ■

Frühlingsmarkt mit Velobörse



Die IG4S (Interessengemeinschaft für Sirnach) veranstaltet am Sonntag, den 30. März, von 11 bis 14 Uhr einen Frühlingsmarkt mit Velobörse. Der Markt wird wie bereits im letzten Jahr wieder in der Turnhalle des Schulhausareals Grünau und im Aussenbereich stattfinden. Interessierte können sich schon jetzt einen Tisch reservieren. Verkauft werden kann alles rund ums Kind. Alle Kinder können kostenlos gut erhaltene Spiel-

sachen auf dem Kinderflohmarkt verkaufen. Die Velos, Dreiräder, Trottis, Traktoren und so weiter werden zentral vom Organisationsteam verkauft. Ein Kuchenstand mit Kaffee und Hot Dog lädt zum Plaudern und Verweilen ein. Die Tischvergabe wird nach Anmeldeeingang erfolgen. Nähere Informationen erhält man bei Katja Kneip unter der Telefonnummer 071 960 00 60 oder E-Mail happy-bag@bluewin.ch. ■

Weltgebetstag 2014

7. März, 9 Uhr, in der Evangelisch-reformierten Kirche Sirnach

Herzliche Einladung zur ökumenischen Feier des Weltgebetstages am Freitag, 7. März, um 9 Uhr, in der reformierten Kirche Sirnach.

Frauen aus Ägypten rufen weltweit zur Solidarität. Wie «Wasserströme in der Wüste», so sollen sich Frieden und Gerechtigkeit einen Weg bahnen. Dieses Jahr führt die Reise also nach Ägypten.

Diese Art zu reisen kostet nicht viel, aber den momentan so leidgeprüften Menschen dieses Landes wird Zeit und Aufmerksamkeit geschenkt.

Ägypten dürstet nach Sicherheit und Freiheit und die Bewohner

sind voller Hoffnung auf eine politische Öffnung ihres Landes.

Mit der Weltgebetsfeier soll an diesem Tag ein spürbares Zeichen der weltweiten Zusammengehörigkeit gesetzt werden.

Das ökumenische Vorbereitungsteam freut sich auf eine rege Teilnahme. Im Anschluss an die Feier in der Kirche sind alle herzlich zum gemütlichen Beisammensein in der Chilestube eingeladen. eing ■



Stieger-Art im Café Huggi



Die Bilder von Roland Stieger sind noch bis Ende März im Café Huggi in Littenheid ausgestellt.

Littenheid – Roland Stieger geht als Künstler seit Jahren konsequent seinen Weg. Seine Qualifikation für den Swiss Artist Contest 2013 in Italien freute ihn riesig und bedeutete eine Würdigung und Bestätigung seines Kunstschaffens. Wieder zurück aus dem sonnigen Italien in seinem Atelier, bereitete sich der Bischofszeller Kunstschaffende auf ein spannendes Ausstellungsjahr 2014 vor. Den Auftakt macht die Ausstellung in der Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Littenheid. Stieger zu seiner Art, Kunst zu schaffen: «Im Allgemeinen ist die Farbe ein Mittel, einen direkten Einfluss auf die Seele auszuüben. Die Farbe ist die Taste. Das Auge ist der Hammer. Die Seele ist das Klavier mit vielen Saiten. Der Künstler ist die

Hand, die durch diese oder jene Taste zweckmässig die menschliche Seele in Vibration bringt. Ich habe mir zum Motto gemacht: Man muss bezahlbare Kunst anbieten, also Kunst kaufen können.» Die Ausstellung im Café Huggi dauert bis zum 28. März. Öffnungszeiten: Montag und Freitag, 9 bis 16.45 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 9 bis 20 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage, 11.15 bis 16.45 Uhr.

mtg ■

Fasten im Alltag – ein innerlicher Frühlingsputz

Die Frauengemeinschaft Sirnach-Eschlikon lädt vom 17. bis 21. März zu einer Fastenwoche ein. Durch die Woche führt Silvia Aebi, Pflegefachfrau HF und Gesundheitsberaterin. Kursort ist das Pfarreiheim Sirnach. Am 4. März, von 19.30 bis 21 Uhr, trifft man sich zu einem Vorfastentreffen und auf den 8. April oder nach Absprache an einem anderen Termin ist eine Fastenwoche geplant. Während der Fastenwoche finden jeden Abend, von 19.30 bis 21 Uhr, Treffen statt. Das sorgt für eine enge Begleitung der Teilnehmenden und sie erhalten dort alle notwendigen Informationen. Die Teilnehmer fasten jedoch in eigener Verantwortung. Im Zweifelsfall wird empfohlen, den Hausarzt zu konsultieren.

Fasten für Gesunde ist eine Einladung zur Besinnung auf sich und seine Lebensgewohnheiten. Fasten ist ein



Fasten bedingt eine gute Vorbereitung und enge Begleitung.

anhalten im «Alltagstrott», besinnen auf den Sinn des Lebens, aufbrechen mit neuer Kraft. Fasten ist mehr als einfach nichts essen. Der bewusste Verzicht auf feste Nahrung bringt keinen Verlust, sondern echte Bereicherung in allen Belangen und das Abnehmen ist nur ein angenehmer Nebeneffekt. Körper und Seele wer-

fen unnötigen Ballast ab und so kann die schonende Reinigung des Körpers erfahren werden. Es stellt sich meist eine neue Leichtigkeit ein, Wohlbefinden und Lebensfreude erblühen. Fasten – unterstützt mit entsprechenden Kneipp-Anwendungen und Meditation – steigert das Wohlbefinden und bewirkt ein feineres Gespür für die Bedürfnisse und Botschaften des Körpers und es ist die beste Gelegenheit in Form zu bleiben oder wieder in Form zu kommen.

mitg ■

Auskunft und Anmeldung

Silvia Aebi, Schwalbenweg 11, 8370 Sirnach, Telefon 071 977 21 37, silvia.aebi@bluewin.ch.

Statistik zeigt Aufschwung

In den Medien ist immer wieder zu lesen, dass das Buch immer stärker unter Druck gerät. Das gilt nicht für die Bibliothek Sirnach.



Bibliothek Sirnach

Dass die Leute immer weniger lesen, liegt bestimmt nicht daran, dass sie sich weniger für Geschichten interessieren. Schliesslich gibt es ja immer mehr Möglichkeiten, um in einen Roman, einen Krimi oder ein Sachbuch einzutauchen.

Zwei E-Reader

Schon lange ist die Bibliothek Sirnach eine Mediothek, die neben Büchern auch Filme, Hörbücher und

Zeitschriften anbietet. Die neuste Errungenschaft in dieser Hinsicht sind zwei E-Reader, die mit elektronischen Geschichten bestückt, ausgeliehen werden können. Und dem Benutzer steht ja auch die Digitale Bibliothek Ostschweiz zur Verfügung. Die Bibliothek Sirnach bietet so der Krise des Buches die Stirn und gibt dem Benutzer die Chance, sein Smartphone oder Tablet mit den digitalen Medien zu nutzen. Und die Zahlen geben der Bibliothek Recht. Im letzten Jahr gingen 42 213 Artikel über die Ausleihtheke, bei dieser Ausleihzahl sind die digitalen Medien nicht mitgerechnet (38 819

im 2012). Das ist ein absoluter Rekord und motiviert das Bibliotheksteam in dieser Richtung weiterzuarbeiten.

Zur Erinnerung

Am 22. Februar, von 9 bis 12 Uhr, trifft man sich in der Bibliothek zum beliebten Kaffee- und Popfmorgen. Am 18. März, um 09.15 Uhr, findet der Buchstartmorgen für Kinder im Alter ab neun Monaten in Begleitung von Mutter, Vater oder Grosseltern in der Bibliothek statt. Eine Leseanimatorin zeigt mit Versen, Fingerspielen und Reimen, wie Kleinkinder beim Spracherwerb unterstützt werden können. ■

Schnupperstunden der Popchöre

Sirnach – Der Kids-Chor probt jeden Mittwoch, um 13 Uhr, in der Aula der Oberstufe Grünau, Sirnach. Unter der Leitung der Gesangslehrerin Iris Pauli werden mit den Kindern ab der vierten Klasse moderne Hits aus den Sparten Pop, Rock und Jazz einstudiert. Natürlich gehören regelmässige Auftritte an der Musik- und Kulturschule Hinterthurgau und externen Veranstaltungen dazu. Ein idealer Ort für Kinder und Jugend-

liche, ihre Stimme zu fördern, neue Songs zu lernen und in einer Gruppe mit Gleichaltrigen aus der Region zu singen und zu musizieren. Morgen Mittwoch, um 13 Uhr, steht eine weitere Probe an.

Der Erwachsenenchor der Musik- und Kulturschule Hinterthurgau besteht nun schon seit mehr als vier Jahren, probt regelmässig am Mittwochabend, um 19 Uhr, in Sirnach und hat in dieser Zeit schon einige

erfolgreiche Auftritte hinter sich gebracht. Auch dieser Chor wird von der Gesangslehrerin Iris Pauli geleitet. Zur Zeit besteht der gemischte Chor aus 21 weiblichen und sieben männlichen Stimmen. Das Repertoire umfasst Pop, Jazz, Musicals und natürlich auch viele Oldies. Wir freuen uns auf viele neue Stimmen und damit verbunden ein noch grösseres stimmliches Volumen der Chöre. Die Schnupperlektionen sind gratis. dk ■

Nothilfekurs des Samaritervers eins

Am 14. und 15. März führt der Samariterverein Sirnach den nächsten Nothilfekurs durch. In Notsituationen helfen können – dieses Wissen und wertvolle Fertigkeiten dazu können sich Interessierte im Nothilfekurs aneignen oder wieder auffrischen. Für angehende Lenker von Motorfahrzeugen ist der Kurs obligatorisch. Er findet im Samariterlokal im Feuerwehrgebäude am Freitag, von 19 bis 22 Uhr,

**Samariterverein
8370 Sirnach**

und am Samstag, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr statt. Die Kurskosten für die zehn Lektionen betragen 140 Franken. Anmeldungen nimmt Marianne Müller via Telefon 071 960 03 11 oder Email marianne.mueller@bluewin.ch entgegen. ■

Zirkus-Kurs in der Villa Balloni



Circus Balloni präsentiert in den Frühlingsferien eine Zirkus-Woche. Dabei sein! Nicht nur zuschauen,

sondern selber Zirkuskunststücke vollbringen. Wolltest Du schon immer Clown sein oder Jongleur, Kraftmensch, Akrobat, Tänzerin oder Trapezistin, Magier oder Fakir? All das und noch viel mehr wartet auf dich im Kinder-Zirkus-Kurs.



statt. Kosten: 120 Franken pro Kind, Geschwister 100 Franken. Es dürfen Kinder ab Primarschule teilnehmen. Die Anmeldung wird per Mail bestätigt, der Kursbeitrag ist bar am ersten Kurstag zu bezahlen. Weitere Informationen erhalten Sie per Mail. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Anmeldung und Fragen:

Circus Balloni
Grünaustrasse 4a/b, 8370 Sirnach
071 966 66 16, 079 373 47 18
www.circusballoni.ch
dagmar.cadonau@circusballoni.ch ■

Freie Plätze im Balloni-Kinder-Zirkus-Kurs in Sirnach

Hast Du Lust? Jetzt sofort anmelden, denn die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

14. bis 17. April / Montag bis Mittwoch, 10 bis 16 Uhr / Donnerstag, ab 13.30 Uhr; Abschlussvorstellung am Donnerstag, 17. April.

Der Kurs findet in der Villa Balloni an der Grünaustrasse 4a/b in Sirnach

Jubiläumsunterhaltung



**Am Samstag, 29. März
in der Turnhalle Busswil**

14–17 Uhr Spielenachmittag
18 Uhr Jubiläumssessen, Anmeldung erforderlich
20.30 Uhr Unterhaltungsprogramm, Saalöffnung um 20 Uhr

Weitere Auskünfte unter www.dtv-busswil.ch oder bei der OK-Präsidentin Maria Gasche, Tel. 078 640 07 74 / mariagasche@tbwil.ch

Musikgesellschaft
Sirnach
www.mg-sirnach.ch

Unterhaltungs- abend

Motto

Wunschkonzert Die Entscheidung

Direktion: Peter Stricker

Samstag, 29. März 2014, Beginn: 20.00 Uhr
Dreitannen-Saal Sirnach

Saalöffnung: 18.45 Uhr
Eintritt: Fr. 10.00 (keine Platzreservation möglich)



Moderation
Philippe Roussel

Ab 19.00 Uhr Nachtessen: Gehacktes, Hörnli und Apfelmus

Was findet heute Abend beim
Bahnhof in Sirnach wohl statt?

Richtig geraten ?

Alle 17 bis 20 Jahre alten Jugendlichen werden heute Abend ab 17 Uhr beim Bahnhof und morgen 22. Februar, ab 15 Uhr bei der Migros von den Sirnacher Schützen in die Geheimnisse des coolen und doch traditionellen Schiessportes eingeweiht. Natürlich informieren wir auch alle anderen interessierten Besucher ab 10 Jahren. Nach unserem Motto: "Freunde des scharfen Auges sind bei uns jederzeit willkommen".



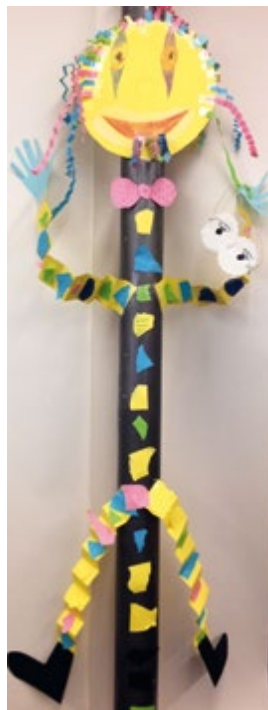
Detaillierte Informationen zum Kursablauf, den Kosten und der Ausbildung erhältst ihr ebenfalls am 11. März, ab 18.30 Uhr, in der Schützenstube auf der Hochwacht.

TagSi bereitet sich auf die Fasnacht vor



Tagesbetreuung Sirnach
Ein Projekt der Politischen Gemeinde

Endlich naht die Zeit der Fasnacht und die Kinder in der TagSi üben mit Freude das Schminken, Kostümieren und Dekorieren. Dazu haben sie auch eine lustige Figur gebastelt – ob sie wohl auf SiFA-Safari geht? Die TagSi wünscht allen grossen und kleinen Teilnehmern und Besuchern der Sirnacher Fasnacht viel Spass. ■



Einladung zum Jassabend Donnerstag, 20. März 2014



Wer: Alle Jassbegeisterten von und um Busswil
Wo: Eventlokal Aleria Busswil
Startgeld: Wird keines erhoben
Zeit: 19.30 Uhr (ca. 2½ Std.) oder bis open end für Jassverrückte



Spielregeln: Das Turnier geht über 4 Runden (à 10 Spiele). Gespielt wird der Schieber mit zugelosten Partnern. Alle Punkte zählen einfach mit Trumpf, Obe-Abe und Une-Ufe
Rangliste: Es wird eine Rangliste erstellt und es «winken» kleine Preise
Verpflegung: Getränke, Sandwiches und Kuchen können gekauft werden
Anmeldung: Bei Alexandra Zingg, bis spätestens am Vorabend. Tel. 071 925 34 1, E-Mail alexandra.zingg@thurweb.ch

Wir freuen uns auf möglichst viele Jassbegeisterte!



Tag der offenen Schiessanlage



Die Schützengesellschaft Sirnach-Busswil freut sich sehr, dass die Sanierungsarbeiten am Kugelfang nun abgeschlossen sind. Aus diesem Grund werden die Türen geöffnet und alle interessierten Schützenfreunde herzlich zur Besichtigung des Scheibenstandes mit den neuen künstlichen Kugelfängen eingeladen.

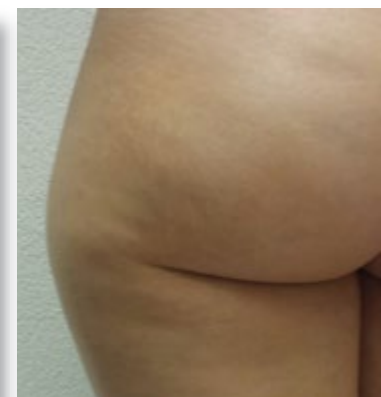
Samstag, 15. März, von 10.00-13.00 Uhr

Lassen Sie sich ausserdem von unserem urchigen, kulinarischen Angebot in der gemütlichen Schützenstube überraschen.

Am Nachmittag ab 13.30–16.00 Uhr besteht die Möglichkeit, die verschiedenen Sportgeräte kennen zu lernen und seine Treffsicherheit zu erproben.

«So starten Sie in ein LEBEN» Ohne Cellulite

Cellulite: NEUE Behandlungsmethode



Behandlungserfolg im Kosmetikstudio BENZ

ADONIA LegToneSerum verwendet eine hochentwickelte Technologie zur Verarbeitung mikrokonzentrierter pflanzlicher Stammzellen kombiniert mit 23 pflanzlichen Inhaltsstoffen aus Griechenland!

Profitieren Sie von einer jünger aussehenden und glatteren Haut innerhalb weniger Minuten!



schönheits oase

Büfelderstrasse 1 • 8370 Sirnach • www.schoenheitsoase-benz.ch
Ursula Benz • Tel: 071 / 966 39 66 • Fax: 071 966 39 61

Mitteilungen aus der Volksschulgemeinde

Fünfliber-Tag im Schneegestöber oder ein etwas anderer Skitag

Das Angebot der Bergbahnen Flumserberge für nur fünf Franken einen Skitag zu verbringen, wollten sich die Primarlehrerinnen der 3. und 4. Klassen der Volksschulgemeinde Sirnach nicht entgehen lassen.

Bereits um 6.45 Uhr nahmen die Kinder voller Vorfreude und Spannung auf den gemeinsamen Skitag in den zwei Reisebussen Platz. Nichts deutete darauf hin, dass uns diese Reise noch viel Nerven kosten würde.

Schneeketten und Unfall

Auf halbem Weg hörten wir am Radio die Verkehrsmeldung, dass auf der Strasse zwischen Flums und Tannenheim Schneekettenpflicht herrscht. Kurze Zeit später parkierte unser Buschauffeur den Reisebus, um die Schneeketten zu montieren. Es war kaum zu glauben, aber die Schneeketten passten nicht. Was sollten wir tun? Die 4. Klässler wurden mit ihrem Car



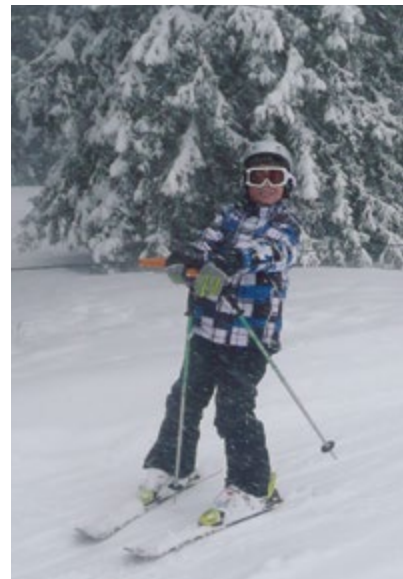
zur Talstation Tannenheim gefahren. Dieser hatte die richtigen Schneeketten montiert. Danach holte der Chauffeur die 3. Klassen ab. Aber oh Schreck, kaum hatte die zweite Fahrt begonnen, kam uns ein Auto schlitternd entgegen

und prallte geradewegs in unseren Reisebus. Jetzt begann das Geduldsspiel. Polizei und Krankenwagen mussten aufgeboden werden. Die Strasse war blockiert und musste gesperrt werden. Bis alle Helfer vor Ort und die

Protokolle aufgenommen waren, der verletzte Fahrer versorgt und das Unfallauto abgeschleppt war, verging gut und gerne eine Stunde. Die 3. Klässler mussten wohl oder übel im Car ausharren. Wir waren stolz darauf, dass sie so geduldig gewartet und das Treiben beobachtet haben. Zum Glück ist ihnen nichts passiert.

Ersichtliche Fortschritte

Die Gruppe, die mit dem unversehrten Car anreiste, konnte planmässig die Skischule besuchen. Rund 40 Anfänger wagten sich zum ersten Mal auf die Skis und Snowboards und wurden von den Skilehrern professionell unterstützt. Die fortgeschrittenen Skifahrer übten sich wegen andauerndem Schneefall, schlechter Sicht und schwierigen Pistenverhältnissen im Tiefschneefahren. Hungrig und zufrieden trafen die Skischulgruppen und glücklicherweise auch die 3. Klässler zum Mittagessen im Restaurant Prodalp ein. Mit Spaghetti und Tee konnten sich die Kinder für den Nachmittag stärken. Auch die 3. Klässler konnten nach der Verpflegung vom Skischulunterricht profitieren. Die anderen Schüler verbrachten ebenfalls



zwei weitere Stunden auf den Pisten. Das intensive Üben führte nicht nur bei den Könnern, sondern auch bei den Anfängern zu ersichtlichen Fortschritten. Glücklicherweise erschöpft machten sich die 3. und 4. Klässler der Primarschule Sirnach auf die Heimreise. Die Eltern nahmen ihre Kinder nach einem erlebnisreichen Tag im Schnee gesund in Empfang.

Gisela Hoffmann, Severine Tarnutzer, Fabienne Fritschi, Klassenlehrerinnen

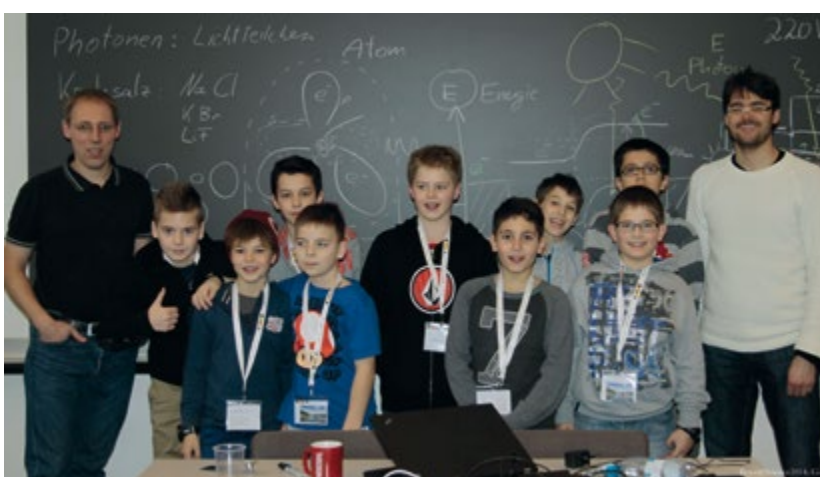
Sirnacher Schüler forschen an der Universität Basel

Zwei Schülerinnen und Schüler aus Sirnach haben anlässlich der Woche girls@science und boys@science von Schweizer Jugend forscht an der Universität Basel Einblicke in die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik erhalten.

Die Stiftung Schweizer Jugend forscht unterstützt seit über vierzig Jahren neugierige und motivierte Kinder und Jugendliche mit dem Ziel, die Freude und Faszination an wissenschaftlicher Arbeit zu wecken. Sie tut das unter anderem mit Studienwochen für Mädchen und Knaben im Alter zwischen 10 und 13 Jahren. Schülerinnen und Schüler können sich für eine solche Studienwoche bewerben.

Naturwissenschaften und Technik

Die Studienwoche ist eine hervorragende Möglichkeit für interessierte Mädchen und Buben sich vertieft in die Welt der Naturwissenschaften und der Technik einzulassen. Sie macht eine Horizonterweiterung möglich. Nicht nur die Studienwoche selber, auch die Begleitscheinungen ermöglichen es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wertvolle Erfahrungen zu machen. Es gilt ja im Vorherigen eine Anmeldung, die einem Bewerbungsschreiben nahe kommt, zu schreiben. Wird man ausgewählt, heisst das auch, die vier Tage zu organisieren und sich dann in einer neuen Umgebung zurechtzufinden. Das fördert die Selbständigkeit und das Selbstvertrauen. Die Präsentation, die am Schluss dieser Woche für die Eltern und Angehörigen durchgeführt wird, fordert die Schülerinnen und Schüler gleich noch einmal. Die



Schule Sirnach unterstützt Eltern, die sich für solche Erfahrungen ihrer Söhne und Töchter einsetzen. Aus Sirnach konnten Jasmin Steiert und Muhamed Jakupovic aus der 6. Klassen von Regula Meier und Yvonne Hinrichs daran teilnehmen.

Muhamed Jakupovic berichtet

Ich war sehr überrascht, dass ich für die Studienwoche ausgewählt wurde. Die Woche in Basel war sehr spannend und lehrreich. Ich wurde mit neun anderen Knaben im Departement Physik eingeteilt. Es gab jeden Morgen um halb acht Uhr Morgenessen. Danach fuhren wir mit dem Tram 13 ein paar Minuten lang zur Uni. Um 9 Uhr begann für uns der Unterricht. Wir haben verschiedenes

gemacht. Wir haben uns diverse Mikroskope angeschaut und ausprobiert, eine eigene Solarzellen-Anlage gebaut und damit eine LED-Lampe zum Leuchten gebracht. Um 12 Uhr trafen wir uns alle in der Mensa zum Essen. Nach der Mittagspause ging es dann wieder in den Physikraum. Um halb 4 Uhr holte uns jeweils unser Begleiter Donat ab und wir fuhren zurück in die Jugendherberge. Jeden Abend war ein Programm angesagt. Am Montagabend waren wir Turnen, am Dienstagabend konnte man sich einen Film anschauen oder verschiedene Spiele spielen und am Mittwochabend besuchten wir die Papiermühle. Für mich waren die Tage sehr spannend und eine erlebnisreiche Zeit, die ich nie vergessen werden.

Jasmin Steiert berichtet

Dieses Jahr durfte ich an der Studienwoche von Schweizer Jugend forscht teilnehmen. Am Sonntag wurden wir beauftragt gleich nach der Ankunft unser Zimmer in der Jugendherberge Basel zu beziehen. Um 6.45 Uhr mussten alle 45 Mädchen jeweils schon aufstehen. Nach dem grosszügigen Frühstück teilten wir uns immer in fünf Gruppen auf. Ich war im Departement Informatik eingeteilt. Es gab noch Physik, Chemie, Mathematik und Biologie. Jeden Tag fuhren wir mit dem Tram zur Universität Basel. Unsere Betreuungsperson war immer dabei. In der Universität angekommen, durften wir jeweils mit unseren Lehrern viele spannende Dinge erforschen. Wir konnten über den Computer Roboter programmieren. Alles lief über Funk. Ich musste zum Beispiel angeben, wie viele Zentimeter der Roboter nach vorne fahren soll oder um wie viel Grad er sich drehen muss. Die Roboter konnten auch Pfeile abschiessen, Bälle transportieren und andere Dinge. Ich lernte auch das Programm Scratch kennen. Damit konnte man eine Figur animieren. Zuerst durften wir virtuell ein Aquarium mit vielen Fischen gestalten. Anschliessend mussten wir die Fische zum Bewegen bringen. Processing ist ebenfalls ein Computerprogramm. Bei dem durften wir mit verschiedenen Formen

ein Bild darstellen. Bei einem Dreieck konnten wir die Ecken bestimmen. Auch am Abend hatten wir jeweils ein tolles Programm. Wir besuchten die Freizeithalle Dreirosen und am Mittwoch durften wir in der Papiermühle Basel selber Papier herstellen. Am Donnerstag fand eine Schlussveranstaltung für die Eltern statt. Alle Mädchen bekamen eine Urkunde. Diese lehrreichen und spannenden Tage werde ich niemals vergessen.





Mitteilungen aus der Volksschulgemeinde

Stufenübergreifende Projektwoche – «Safari»

In der Woche vom 3. bis 7. Februar 2014 herrschte im Schulhaus Grünaureges und kreatives Treiben. Thema war der Sirnacher Fasnachtsumzug.

Alle Kinder der 1. bis 6. Klassen waren in altersdurchmischten Gruppen eingeteilt. Sie bereiteten sich gemeinsam auf die Teilnahme am Sirnacher Fasnachtsumzug vor. Das diesjährige Motto der SiFa heisst «Safari» und so richteten sich auch die Themen in den verschiedenen Projektgruppen danach.

Masken und «Gwändli»

Es gab zahlreiche Tiergruppen, welche während der ersten vier Tage eine Affen-, Zebra-, Elefanten-, Giraf-

fen-, oder Löwenmaske aus Papiermaché herstellten. Am fünften Projekttag wurden dann noch mit tatkräftiger Unterstützung der TW-Lehrerinnen passende «Gwändli» genäht. Aber nicht nur Tiere werden am Umzug zu sehen sein. Es gibt ausserdem noch zwei Afrikanergruppen und eine Wagenbaugruppe. Die Afrikaner stellten Instrumente, Baströckli und Schmuck her und studierten passende, afrikanische Lieder und Tänze ein. Die Wagenbauer werkten an insgesamt vier Leiterwagen, welche sie für den

Umzug umfunktionierten. Es wurden Käfige zusammengeschraubt und Tiere ausgesägt.

Präsentation am grossen Umzug

Die über 180 Primarschüler des Schulhauses Grünau und des Schulhauses Silberweide und ihre Lehrerinnen und Lehrer freuen sich schon jetzt auf den 1. März, wenn es endlich soweit ist und sie ihre Werke am Umzug dem Publikum präsentieren dürfen.

Yvonne Beyer, Kommission «Safari» ■



Termine

Februar

24.–28. MS Busswil – Skilager
26.–28. US Busswil – Projekttag

März

- 1. Fasnachtsumzug – Teilnahme von Schulhaus Grünau und Schulhaus Busswil
- 3. Kindergarten / Unterstufe Busswil – Fasnacht
- 4. Schulhaus Egg – Fasnachtsfest
- 9. MS Busswil – Suppentag
- 10.–14. Sekundarschule – Verkehrsunterricht
- 14. Schulfrei am Nachmittag für alle Primarschüler und Kindergartenkinder

- 18. Schulhaus Breite – Projekttag
- 21./22. nachgeholte Schulbesuchstage Sekundarschule
- 24.–28. Energie-Umwelt-Woche
- 28. Dorfputzätä
- April
- 2. Primarschule Sirnach – Fundbüro
- 5.–21. Frühlingsferien



Information zur Prämienverbilligung 2014

Grundsatz

Gemäss dem seit 1. Januar 1996 geltenden Bundesgesetz über die Krankenversicherung gewähren die Kantone den Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Prämienverbilligung. Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird Personen ausgerichtet, die am 1. Januar 2014 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Thurgau hatten oder während eines Teils des Jahres als KurzaufenthalterInnen oder GrenzgängerInnen im Kanton Thurgau angemeldet sind, und die in der Schweiz gemäss KVG obligatorisch grundversichert sind. Im Ausland wohnhafte, nicht erwerbstätige Familienangehörige von Niedergelassenen, GrenzgängerInnen, Jahres- und KurzaufenthalterInnen mit EG-/EFTA-Staatsbürgerschaft sind ebenfalls zum Bezug einer Prämienverbilligung berechtigt, falls sie in der Schweiz gemäss KVG obligatorisch versichert sind.

Anspruchsberechtigung

Für die Berechtigung massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2014 (Ausnahmen: KurzaufenthalterInnen und GrenzgängerInnen). Nach diesem Stichtag Geborene

sowie aus dem Ausland oder einem andern Kanton zuziehende Personen sind erst im Folgejahr bezugsberechtigt. Bei BezügerInnen von Ergänzungsleistungen wird die EL-Prämienpauschale durch das Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ TG) monatlich direkt an die Krankenkasse überwiesen. In diesem Fall ist keine Anmeldung mehr einzureichen.

Berechnungsgrundlage

Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2014 ist die provisorische Steuerrechnung 2013 per Stichtag 31. Dezember 2013. Massgebend ist die einfache Steuer der satzbestimmenden Faktoren. Lassen sich für die Prämienverbilligung 2014, gestützt auf die definitive Steuerveranlagung 2014, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betreffenden Personen innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung 2014 eine Neubemessung der Prämienverbilligung 2014 verlangen. Bei GrenzgängerInnen und KurzaufenthalterInnen wird das im Jahr 2014 in der Schweiz erzielte Einkommen und bei IPV-berechtigten Familienmitgliedern zusätzlich das ausländische Einkommen und Vermögen kaufkraftbereinigt.

Prämienverbilligung für Erwachsene

Es gelten drei Abstufungen (Tabelle 1):

Prämienverbilligung für Kinder

Die Prämienverbilligung für Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr (Jahrgänge 1996 bis 2013) beträgt (Tabelle 2):

Bedingung für die Ausrichtung der Prämienverbilligung an Kinder ist, dass das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen 2013, der in ungetrennter Ehe lebenden Eltern oder einer andern antragsberechtigten Person, die Summe von 0 Franken nicht übersteigt.

Ablauf

Die Gemeinden ermitteln per 1. Januar 2014 die bezugsberechtigten Personen und stellen diesen im Verlauf des Frühjahrs ein Antragsformular zu.

Ausnahmen

Personen, die im Jahr 2013 ihren Wohnsitz innerhalb des Kantons Thurgau gewechselt und kein Antragsformular erhalten haben, melden sich bis spätestens 31. Dezember 2014 bei derjenigen Gemeinde, in der sie am 1. Januar 2014 Wohnsitz hatten. KurzaufenthalterInnen müssen ihren Anspruch spätestens 30 Tage vor ihrer Ab-

reise ins Ausland beziehungsweise vor Ablauf der Aufenthaltsbewilligung bei der Gemeinde unter Vorweisung des Versicherungsausweises und Nachweis der Prämienbeitragszahlungen geltend machen. GrenzgängerInnen haben ihren Antrag auf Prämienverbilligung bis 31. Dezember 2014 bei derjenigen Gemeinde zu stellen, wo ihr Arbeitgeber seinen Sitz hat. Die Bezugsberechtigten ergänzen das Antragsformular und unterschreiben es. Das Formular muss innerhalb von 30 Tagen seit Empfang an die Krankenkassenkontrollstelle der Gemeinde, in der die bezugsberechtigte Person am 1. Januar 2014 Wohnsitz hatte, retourniert werden.

Auszahlung

Jeweils gegen Ende Monat, erstmals ab Ende Mai 2014, erfolgt die Auszahlung der Prämienverbilligung an die Krankenkasse der bezugsberechtigten Person. Die Überweisung nimmt das Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ TG) vor. Die Gutschrift wird zum Überweisungszeitpunkt durch eine Zahlungsmitteilung dem Versicherten angezeigt.

Weitere Informationen

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2014 aufgrund der vorjährigen

provisorischen Steuerrechnung verfällt am 31. Dezember 2014. Wenn das Formular nicht fristgerecht eingereicht wurde, kann auch keine Neubemessung aufgrund der Schlussrechnung mehr verlangt werden. Sollten Sie von Ihrer Wohngemeinde im Frühjahr keinen Antrag erhalten haben und sind Sie der Meinung, dass Sie aufgrund Ihrer Steuerfaktoren zum Bezug der Prämienverbilligung berechtigt sind, melden Sie sich bis spätestens 31. Januar 2014 bei der Wohngemeinde, in der Sie am 1. Januar 2014 Wohnsitz hatten. Diese Gemeinde wird Ihr Gesuch prüfen und Sie über das Ergebnis orientieren.

Zwingend

Wir bitten die Bezugsberechtigten alle Fragen auf dem Antragsformular auszufüllen. Bitte vergessen Sie dabei nicht, alle Kreuze und Ihre Unterschrift anzubringen. Das Feld mit der Angabe über die aktuelle Krankenkasse ist bei allen Personen (Erwachsene und Kinder) zwingend auszufüllen. Falls die aufgedruckte Krankenkasse nicht mehr stimmt, benötigen wir zusätzlich eine Kopie der aktuellen Krankenkassenpolice. Bei Unvollständigkeit des Antragsformulars kann der Anspruch auf Prämienverbilligung nicht ausbezahlt werden. Das Formular wird in diesem Fall retourniert. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe.

Für weitere Fragen über die Prämienverbilligung wenden Sie sich bitte an die Krankenkassen-Kontrollstelle der Politischen Gemeinde Sirnach, Telefon 071 969 34 84. ■

Tabelle 1

Kategorie	Einfache Steuer zu 100 % in Fr.	Prämienverbilligung 2014 in Fr.
A	bis 400.00	1680.00
B	bis 600.00	1260.00
C	bis 800.00	840.00

Tabelle 2

Kategorie	Einfache Steuer zu 100 % in Fr.	Prämienverbilligung 2014 in Fr.
A	bis 800.00	828.00
B	bis 1600.00	516.00

Mit der SiFA auf grosse Safari

Seien Sie gegrüsst, zur Eröffnung der SiFA 2014. Wir freuen uns ausserordentlich, Sie zur 21. Ausgabe der Simach Fasnacht einladen zu dürfen. Es werden auch in diesem Jahr wieder sechs närrische Tage mit zahlreichen Highlights geboten.

Die grosse Safari startet am 27. Februar, um 18.51 Uhr auf dem Gemeindeplatz. Liebe Gäste seien sie dabei auf der Reise durch den dunklen Kontinent mit seiner atemberaubenden Natur und der einzigartigen Kultur. Safariführer Kurt Baumann übergibt die Karten und den Kompass für sechs Tage an die Muschelfee Laura. Damit sie sich nicht verirrt und um die Reise

phantasievoll zu gestalten, braucht sie erfahrene Weltenbummler.

Grosse Guggennacht

Am Freitag, 28. Februar treffen wir auf der Safari auf musikalische Giganten. Wir werden 15 Guggenmusiken aus verschiedenen Regionen Afrikas bei uns begrüßen dürfen. Pünktlich um 18.46 Uhr, mit dem ersten Böller-

schuss, werden sich die farbenfrohen Formationen vorstellen. Gestartet wird mit acht Guggen auf dem Gemeindeplatz. Am Monsterkonzert werden sie gemeinsam «schränzen», was das Zeug hält und spätestens dann wissen alle, dass sich die Reise mit der SiFA lohnt. Im Zelt auf der Etziwiese werden dann gar 15 Guggenmusiken ihr Bestes geben. Lassen Sie sich über-



Selbstverständlich wird die grosse Konfetti-Kanone auch an der SiFA 2014 zum Einsatz gelangen.

raschen, mit welchen Darbietungen die Guggen in diesem Jahr das Zelt zum Beben bringen.

20. Fasnachtsumzug

Auch dieses Jahr gehört der Sirnacher Fasnachtsumzug zu den grössten und vielfältigsten in der ganzen Ostschweiz. Über 60 Umzugsgruppen sind bei «SiFA's Safari» mit dabei. Originelle Sujets werden das Publikum begeistern. Weit über 1000 Aktive sind mit tollen Kostümen und aufwändig geschmückten Wagen mit dabei. Am Samstag, 9. Februar, um 14.31 Uhr startet der Umzug. Zwölf Guggen erfreuen danach im Festzelt auf der Etziwiese die Besucher. Das Guggenspiel beginnt um 16 Uhr und dauert bis 20 Uhr – der Eintritt ist frei.

Rasslete, die ultimative Fasnachtsshow

Wiederum erwartet Sie auf der Etziwiese ein abwechslungsreiches und spannendes Programm. Um 20.13 Uhr heizt die Partyband Voodoo Child, bekannt vom Oktoberfest und von Après-Ski-Partys das Festzelt ein.

Dazwischen werden sensationelle Live Acts voller Superlativen geboten. Lassen Sie sich vom atemberaubenden Können des Feuerkünstlers und dem rassigen Spiel der Stadttambouren Wil verzaubern.

Änderungen bei den Beizen

Bei den Beizen stehen in diesem Jahr einige Änderungen an. So wird die prachtvolle Dekoration der SiFA Beiz neu im Foyer Dreitannen aufgebaut. Kommen Sie auf jeden Fall vorbei und geniessen Sie das Flair und den Charme der SiFA Beiz. Im Keller des Dreitannensaals wird mit der SiFA Stubä ein neues Fasnachtslokal eröffnet. Ziel der Stubä ist es, den Gästen in gemütlicher Atmosphäre das Innehalten an einem Tisch und den Genuss eines feinen Essens zu ermöglichen. Die ehemaligen SiFA Mitglieder unter der Leitung von Monika Ammann und Giordano Bottignole werden in diesem Lokal Erinnerungen an die ersten SiFA-Jahre aufleben lassen. Und natürlich darf für alle partyhungrigen Fasnächtler auch die Zapf-Bar auf dem Dreiecksparkplatz nicht fehlen.



Programm SiFA 2014

Donnerstag, 27. Februar	18.51	Eröffnung anschl. Beizenfasnacht Kirchplatz, SiFA-Beiz, SiFA-Stubä, ZapfBar
Freitag, 28. Februar	18.46	Monsterkonzert und Guggennacht Kirchplatz/Zelt
Samstag, 1. März	14.31	Grosser Fasnachtsumzug anschl. Guggenkoncert Zelt Etziwiese
	20.01	«SiFA Rasslete» Die Fasnachtsshow Zelt Etziwiese
	20.31	U19-Party ab Jg. 2000 bis 1994 Turnhalle
Sonntag, 2. März	10.00	Gottesdienst für Narren Katholische Kirche
	13.31	Kindermaskenball KiMaBa Dreitannensaal
Dienstag, 4. März	19.11	Füürlizapfenverbrennung und Feuerwerk Tennisplatz Q 20
27. Februar – 4. März		Beizenfasnacht SiFA-Beiz, SiFA-Stubä, ZapfBar

Auf Benno Haas folgt Gerry Fässler

Gerry Fässler löste an der Jahresversammlung der Männerriege Simach Benno Haas als Oberturner ab und Ivo Schwager gehört neu dem Vorstand an.

Sirnach – An der ordentlichen Jahresversammlung im gut besetzten Engelsaal durfte Präsident Ruedi Weinzerl 44 Mitglieder und die Riegenderlegationen willkommen heissen. Ehrend gedachten die Versammelten zuerst dem letzten Jahr verstorbenen Kameraden Karl Koller.

Jeden Montagabend «Fitness-Stunden»

Nach dem 100 Jahr Jubiläum ein Jahr zuvor war 2013 ein ruhiges Vereinsjahr, ohne zusätzliche Aktivitäten. Dies hatte jedoch zur Folge, dass Kassier Alfons Scherrer einen grossen Rückschlag in der Kasse verbuchen musste. Im Jahresbericht streifte der Präsident den Maibummel, die Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Biel – zusammen mit der Männerriege Münchwilen – die Turnfahrt ins Engadin und den Chlausabend mit Partnerinnen. Herzlich bedankte er sich bei allen für die tolle Kameradschaft und bei den initiativen Turnstundenleitern unter der Federfüh-

rung von Oberturner Benno Haas für die abwechslungsreich gestalteten «Fitness-Stunden» am Montagabend.

Rochade bringt gute Lösung

Wegen beruflicher Neuausrichtung sah sich Benno Haas leider veranlasst, seinen Rücktritt bekannt zu geben. Dem Entscheid des Oberturners brachte der Vorstand volles Verständnis entgegen; obwohl die Suche nach einem Nachfolger nicht leicht war. Die Lücke konnte dann mit einer Rochade doch geschlossen werden. Ivo Schwager übernimmt das Spielleiteramt von Gerry Fässler und dieser wird Nachfolger von Benno Haas als Oberturner. Auch die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Chargen wie folgt bestätigt: Präsident Ruedi Weinzerl, Kassier Alfons Scherrer, Wirtschaftschef Peter Wittmer, Beisitzer Urs Ghenzi und als Aktuar Franz Bischof. Christoph Marti (neu) und Peter Fässler (bisher) amten als Revisoren.



Präsident Ruedi Weinzerl (links) hiess die Neumitglieder Rudolf Miller und Markus Schafflützel herzlich in der Männerriege willkommen.

Vielseitiges Jahresprogramm

Neben den obligaten Turnstunden am Montag gelangen natürlich

auch wieder ein Maibummel und die Turnfahrt, sie führt dieses Jahr ins Grimmelgebiet, zur Durchführung.

Am Hinterthurgauischen Turnfest in Wilen engagieren sich die Sirnacher Männerriegler im Helferteam und geplant ist dazu noch die Teilnahme an einem Plausch-Wettkampf beim 50-Jahr-Jubiläum des TV Salmsach. Zwischendurch werden Faust- und Volleyball-Turniere bestritten und die Vorbereitungen auf die Unterhaltungsabende müssen ebenfalls in Angriff genommen werden.

Der traditionelle Chlausabend rundet im Dezember das Vereinsjahr wie gewohnt in geselliger Runde ab. Markus Schafflützel und Rudolf Miller wurden schliesslich unter freudigem Applaus neu in die Männerriege aufgenommen und mit dem obligaten «Tüechli» herzlich willkommen geheissen.

Zum Schluss der Generalversammlung gab Präsident Ruedi Weinzerl seiner Hoffnung Ausdruck, dass der Schwung aus dem Jubiläumsjahr 2012 bei den Mitgliedern noch lange anhalten möge.

Veranstaltungskalender

Politische Gemeinde
SIRNACH



Wann		Was	Wer	Wo
Februar				
21.02.	17 Uhr	Schnupperabend Einführung Schiesssport	Schützengesellschaft Sirnach-Busswil	beim Bahnhof Sirnach
22.02.	ab 09.00 Uhr	Zopfmorgen Bibliothek	Schul- und Gemeindebibliothek Sirnach	Grünaustrasse 16, Sirnach
22.02.	ab 15.00 Uhr	Schnuppernachmittag Einführung Schiesssport	Schützengesellschaft Sirnach-Busswil	bei der Migros Sirnach
27.02.	18.51 Uhr	SiFA-Eröffnung / anschliessend Beizenfasnacht	SiFA	Kirchplatz / SiFA-Beiz / SiFA-Stubä / ZapfBar
28.02.	19.00–21.00 Uhr	Vernissage Bilderausstellung «überdieberge»	Galerie im Rank	Galerie im Rank Sirnach
28.02.	18.46 Uhr	Monsterkonzert und Guggennacht	SiFA	Kirchplatz / Zelt Etziwiese
März				
01.03.	14.31 Uhr	Fasnachtsumzug anschliessend Guggenkoncert	SiFA	Sirnach / Zelt Etziwiese
01.03.	20.01 Uhr	Rasslete – Fasnachtsshow	SiFA	Zelt Etziwiese
01.03.	20.31 Uhr	U19-Party (ab Jahrgang 2000 bis 1994)	SiFA	Turnhalle
02.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst für Narren	SiFA	Katholische Kirche Sirnach
02.03.	13.31 Uhr	Kindermaskenball KiMaBa	SiFA	Dreitannen-Saal Sirnach
02.03.	14.00 Uhr	2. Liga interregional	FC Sirnach-Stella – FC Frauenfeld	Fussballplatz Kett Sirnach
04.03.	19.11 Uhr	Füürlizapfenverbrennung und Feuerwerk	SiFA	Tennisplatz Q20 Sirnach
06.03.	11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Restaurant Sonne, Busswil
07.03.	09.00 Uhr	Weltgebetstag 2014	Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach	Evang.-ref. Kirche Sirnach
09.03.	10.15 Uhr	Ökumenischer Suppentag	Evang.-ref. + Kath. Kirchgem. Sirnach	Turnhalle Busswil
09.03.	14.00 Uhr	2. Liga interregional	FC Sirnach-Stella – FC Uster	Fussballplatz Kett Sirnach
09.03.	11.00–13.00 Uhr	Sonntagsapéro Bilderausstellung «überdieberge»	Galerie im Rank	Galerie im Rank Sirnach
11.03.	18.30 Uhr	Informationsabend Schiesskurs	Schützengesellschaft Sirnach-Busswil	Schützenstube Hochwacht Sirnach
14.03.	19.00–22.00 Uhr	Nothilfekurs	Samariterverein Sirnach	Feuerwehrdepot Sirnach
15.03.	08.00–16.00 Uhr	Nothilfekurs	Samariterverein Sirnach	Feuerwehrdepot Sirnach
15.03.	10.00–13.00 Uhr	Tag der offenen Schiessanlage	Schützengesellschaft Sirnach-Busswil	Schützenhaus Hochwacht Sirnach
18.03.	09.15 Uhr	Buchstartmorgen	Schul- und Gemeindebibliothek Sirnach	Grünaustrasse 16, Sirnach
20.03.	09.30–10.30 Uhr	Frauekafi	Dorftreff Rägeboge Busswil	Restaurant Sonne, Busswil
20.03.	19.30 Uhr	Jassabend	Dorftreff Rägeboge Busswil	Eventlokal Aleria, Busswil
23.03.	14.00 Uhr	2. Liga interregional	FC Sirnach-Stella – FC Seuzach	Fussballplatz Kett Sirnach
28.03.	19.30 Uhr	Lesung mit Bettina Wohlfender + Martha Stadlmair	Schul- und Gemeindebibliothek Sirnach	Grünaustrasse 16, Sirnach
29.03.	ab 09.00 Uhr	Rosenaktion z.G. von Brot für alle / Fastenopfer	Evang.-ref. Kirche Sirnach	Gemeindehaus Sirnach / Egli & Spenger Wiezikon Schulhaus Busswil
29.03.	ab 09.00 Uhr	Zopfmorgen Bibliothek	Schul- und Gemeindebibliothek Sirnach	Grünaustrasse 16, Sirnach
29.03.	12.30 Uhr	Sirnacher Frühlings-Cup im Kunstradfahren	Radfahrer-Verein Sirnach	Sporthalle Waldegg Münchwilen
29.03.	14.00–17.00 Uhr	Spielenachmittag Jubiläum DTV Busswil	DTV Busswil	Turnhalle Busswil
29.03.	18.00 Uhr	Jubiläumssessen DTV Busswil (Anmeldung nötig)	DTV Busswil	Turnhalle Busswil
29.03.	ab 20.00 Uhr	Jubiläumsunterhaltung DTV Busswil	DTV Busswil	Turnhalle Busswil
29.03.	ab 18.45 Uhr	Unterhaltungsabend	Musikgesellschaft Sirnach	Dreitannen-Saal Sirnach
30.03.	08.30 Uhr	Sirnacher Frühlings-Cup im Kunstradfahren	Radfahrer-Verein Sirnach	Sporthalle Waldegg Münchwilen
30.03.	11.00–14.00 Uhr	Frühlingsmarkt mit Velobörse	IG 4 S – Interessengemeinsch. für Sirnach	Turnhalle Grünau Sirnach
April				
01.04.	11.30 Uhr	Senioren-Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Restaurant Wiesental, Littenheid
06.04.	14.00 Uhr	2. Liga interregional	FC Sirnach-Stella – FC Freienbach	Fussballplatz Kett Sirnach
21.04.	14.00 Uhr	2. Liga interregional	FC Sirnach-Stella – FC Langenthal	Fussballplatz Kett Sirnach
25.04.	09.30–10.30 Uhr	Frauekafi	Dorftreff Rägeboge Busswil	Restaurant Sonne, Busswil
26.04.	ab 09.00 Uhr	Zopfmorgen Bibliothek	Schul- und Gemeindebibliothek Sirnach	Grünaustrasse 16, Sirnach
26.04.	20.00 Uhr	Petite Messe solenelle von Gioacchino Rossini	Evang. Kirchenchor Sirnach	Evang. Kirche Sirnach
27.04.	14.00 Uhr	2. Liga interregional	FC Sirnach-Stella – FC Kreuzlingen	Fussballplatz Kett Sirnach
27.04.	17.00 Uhr	Petite Messe solenelle von Gioacchino Rossini	Evang. Kirchenchor Sirnach	Evang. Kirche Sirnach

steuerkonto

ePortal

Zugang zu Ihren eServices

Steuern

www.sirnach.ch

eKonto – Ihr Online-Steuerkonto

eUmwzug

ePortal

Zugang zu Ihren eServices

eGovernment

www.sirnach.ch

eUmwzug – Ihre Online-Adressänderung

- **Polizei-Notruf** **117**
- **Feuerwehr-Notruf** **118**
- **Sanitäts-Notruf** **144**
- **REGA** **1414**
- **Pannenhilfe / TCS** **140**
- **Dargebotene Hand** **143**
- **Vergiftungen** **145**
- **Telefon-Hilfe für Kinder und Jugendliche** **147**

Gemeindeverwaltung
Tel. 071 969 34 34 (Sammelnummer), Fax 071 966 41 60
info@sirnach.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch	08.00–11.30 Uhr	14.00–17.00 Uhr
Donnerstag	08.00–11.30 Uhr	14.00–18.30 Uhr
Freitag	08.00–11.30 Uhr	14.00–16.00 Uhr
Samstag/Sonntag	geschlossen	

Nächste Ausgabe
28. März 2014
(Red.-Schluss 20. März 2014)

Redaktion
Gemeindekanzlei, Eveline Mezger

Telefon, E-Mail
071 969 34 54, info@sirnach.ch

IMPRESSUM

Verlag
Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Herausgeber
Politische Gemeinde Sirnach,
Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

Redaktion
Gemeindekanzlei Sirnach
(Eveline Mezger)
in Zusammenarbeit mit der
Genossenschaft REGI Die Neue

Ein grosses Projekt: Gioacchino Rossini in Sirnach

Der Erweiterte Evangelische Kirchenchor führt am 26. und 27. April in der Evangelischen Kirche Sirnach die «Petite Messe solennelle» von Gioacchino Rossini auf. Er wird von vier Solisten sowie Künstlern an Klavier und Harmonium begleitet.

Ein besonderes Ereignis steht in Sirnach bevor. Die «Petite Messe solennelle» von Gioacchino Rossini wird am 26. und 27. April in der evangelischen Kirche aufgeführt. Sie heisst zwar «kleine» Messe, ist allerdings höchst anspruchsvoll. «Klein», sagt Ruth Peter, Leiterin des Kirchenchors, beziehe sich auf die Besetzung. Der Komponist hat sein neunzigminütiges Werk in der Originalfassung als Kammeraufführung ohne Orchester erarbeitet. In Sirnach werden Chor und Solisten wie im Original von Klavier und Harmonium begleitet.

Grosse Herausforderung

Für den Evangelischen Kirchenchor Sirnach ist das Ganze eine grosse Herausforderung. Etwa alle fünf Jahre erarbeitet Ruth Peter, die den Chor seit 26 Jahren leitet, mit ihren Sängerinnen und Sängern eine spezielle Aufführung. «Wir wollen etwas

Aufführungen

«Petite Messe solennelle», Samstag, 26. April, um 20 Uhr, und Sonntag, 27. April, um 17 Uhr, in der Evangelischen Kirche Sirnach. Der Eintritt ist frei, es wird eine freiwillige Kollekte erhoben.



Der Chor unter der Leitung von Ruth Peter im Kloster Kappel am Albis an der Arbeit.

Besonderes bieten, dem Chor ermöglichen, zu zeigen, was in ihm steckt, und uns in der Region bekannter machen», sagt Präsident Heinz Ernst. «Nur gute Chöre können überleben», ergänzt Ruth Peter.

Klavier und Harmonium

Eine grosse Aufgabe. Denn es mussten nicht nur Solistinnen und Solisten gewonnen werden (Judith Graf, Sopran, Simone Hofstetter, Alt, Michael Nowak, Tenor, Walter Rügsegger, Bass, sowie Barba-

ra Müller-Hämmerli, Klavier und Korrepetition, und Andreas Zwingli, Harmonium). Auch der aus etwa 30 Mitgliedern bestehende Chor musste auf 50 Mitsingende verstärkt werden.

Präsident und Chorleiterin haben in der Region mit Erfolg geworben. «Ich habe noch nie einen Chor mit so vielen guten Sängerinnen und Sängern geleitet», sagt Ruth Peter. Unter den Gästen gibt es viele erfahrene Sängerinnen und Sänger aus dem ganzen Kantonsgebiet.

Auch erfahrene Chorleiter haben sich durch das anspruchsvolle Projekt angesprochen gefühlt und machen mit. Der Präsident des Kirchenchors hofft, dass zumindest einige Sängerinnen und Sänger auch weiterhin im Kirchenchor mitsingen werden.

30-mal geprobt

Die Aufführung erfordert von allen grosses Engagement, musikalisch, organisatorisch und zeitlich. So finden von Oktober bis April an

die 30 Chorproben statt, inklusive eines intensiven Probenwochenendes im Kloster Kappel am Albis. Max Seger ist einer der «ausserordentlichen» Sänger. Der Orchestermusiker und Chorleiter hat sich entschlossen, einmal auf der anderen Seite zu stehen. «Das ist für mich ein ganz anderes musikalisches Erlebnis», sagt er. «Im Chor, als Sänger, hört man es anders, als wenn man am Dirigentenpult steht.»

Die «Petite Messe solennelle» stellt höchste Ansprüche an alle Beteiligten. «Es handelt sich um schwierige Harmonien, Wechsel der Tonarten», sagt die Dirigentin. Gesungen wird übrigens in lateinischer Sprache.

Solisten und Chor treffen erst kurz vor der Aufführung zu einer Probe zusammen und müssen sich dann aufeinander einstimmen. «Ich habe volles Vertrauen in den Chor, dass er die schwierige Aufgabe bewältigt», sagt Ruth Peter. Die Aufführung erfordert von ihr über neunzig Minuten lang höchste Konzentration.

Der Präsident des Kirchenchors kümmert sich derweil um die Einhaltung des Budgets, sucht Spenden bei Sponsoren und Stiftungen. Und alle hoffen auf eine volle Kirche an den beiden Aufführungstagen. eb. ■

Vernissage «überdieberge»

Am Freitagabend, 28. Februar, findet in der Galerie im Rank in Sirnach die Vernissage der Bilderausstellung «überdieberge» statt.



Fotografien und Aquarelle sind in der Galerie im Rank ausgestellt.

Die Ausstellung in der Galerie im Rank an der Wilerstrasse 4 in Sirnach dauert vom Freitag, 28. Februar bis Samstag, 22. März. Die Vernissage findet am Freitagabend, 28. Februar, von 19 bis 21 Uhr, statt. Am 9. März, von 11. bis 13 Uhr, wird zum Sonntagsapéro eingeladen. Die Galerie ist jeweils am Freitag, von 18 bis 20 Uhr, und am Samstag, von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Die Künstlerinnen und das Galerie-Team freuen sich auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher.

Fotografin und Aquarellistin

Clotilde Peters (1953) hat Puschlav Wurzeln, wuchs in Zürich auf und studierte dort Architektur. Sie lebte 25 Jahre lang in Amerika und bildete sich

dort zur Fotografin aus. Sie interessiert sich für die Schönheit der ganz banalen, alltäglichen Dinge und für die Erscheinungsformen der Natur. 2008 kehrte sie mit ihrer Familie nach Poschiavo zurück. Ihre Arbeiten hat sie an Ausstellungen in den USA, in Zürich und Poschiavo gezeigt.

Erika Engeler (1942) war Lehrerin und Schulinspektorin, malte seit jeher und widmet sich seit ihrer Pensionierung intensiv der Arbeit mit Wasserfarben. Sie hat sich bei erfahrenen Aquarellisten in Deutschland und Österreich das nötige Wissen erworben. Das Medium Aquarell fasziniert sie, weil das Zusammenspiel von Steuerung und Geschehen lassen interessante Resultate ergibt. 2012 zeigte sie erstmals ihre Arbeiten in der «Baliere» Frauenfeld.

Clotilde Peters, Poschiavo, und Erika Engeler, Frauenfeld, kennen sich seit einigen Jahren und pflegen einen regelmässigen Kontakt über die Berge. Sie tauschen Gedanken und Erfahrungen über ihre gestalterische Tätigkeit aus. In ihrer gemeinsamen Ausstellung «überdieberge» versuchen sie – als Fotografin und als Malerin – behutsame Annäherungen an die kühle, entrückte Welt der Felsen und Gletscher. Dabei ist für sie von Interesse, inwiefern sich Malerei und Fotografie berühren und wodurch sie sich dennoch unterscheiden. Ein zweiter Schwerpunkt gilt dem Dorf Poschiavo im Winter – abgeschieden, still, weit weg von Tourismusbetrieb und Postkartenidylle. ■

Julia Schneider neu im Vorstand

Zum Auftakt der Jahresversammlung der Damenriege Sirnach gab es feine Äplermagronen aus der Engelküche. Danach eröffnete die neue Präsidentin Stefanie Andres ihre erste Versammlung. Die verschiedenen Anlässe wurden anhand der Jahresberichte in Erinnerung gerufen und mit passenden Fotos unterstrichen. Zudem war es ein Wahljahr, es mussten sämtliche Ämter neu besetzt oder bestätigt werden. Nach vielen Jahren trat Claudia Baumgartner aus dem Vorstand zurück. Die Präsidentin bedankte sich für ihr super Engagement und verabschiedete sie mit einem Geschenk herzlich. Als neue Hauptverantwortliche der Mädchenriege wählten die Versammelten Julia Schneider in den Vorstand. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt und Joy Kayser als Mädchenriegeleiterin verabschiedet. Auch sie erhielt ein herzliches Dankeschön für ihren fünfjährigen Einsatz zu Gunsten der Jugend. Die Zahl der Mitglieder ist konstant geblieben. Es waren weder Ein- noch Austritte zu verzeichnen. Die Damenriege freut sich auf das kommende Turnerjahr mit vielen neuen Herausforderungen. af ■



Claudia Baumgartner und Julia Schneider.

Viel Freude beim Wandern

Am 11. Februar 2014 hat die Seniorenwandergruppe Eschlikon und Sirnach ihre 40. Jahresversammlung im Schützenhaus Hochwacht durchgeführt.

Peter Wohlfender konnte 30 Wanderfreudige begrüßen. Er führte gekonnt und dossierfest durch die Traktandenliste. Zu den Mutationen: Bestand aktuell 45 Aktive. Drei Neuzugängen stehen leider drei Verstorbene gegenüber. In kurzer Stille gedachten die Versammlungsteilnehmer noch einmal an die geselligen Stunden mit den verstorbenen Kameraden.

Vielseitiges Programm

45-mal traf sich die Gruppe mit durchschnittlich 27 Teilnehmern (Altersmittelwert 74 Jahre) im vergangenen Jahr. Der Leiter hat ein vielseitiges Programm mit viel Neuem geboten. Neben Besuchen (Kantonales Tiefbauamt Eschlikon, Werkhof Sirnach), Besichtigung des neu erstellten Sendemasts auf dem Sirnacherberg, des gigantischen Scheueneubaus bei Wilen und neu anvisierten Wanderzielen (Braunau, Tuftrüti) kamen natürlich auch das Wandern und Jassen nicht zu kurz. Wie gewohnt erfuhr die Wandergruppe immer wieder Interessantes über Wald und Forst. Dabei konnte auf dem Hiltenberg eine Vollerntemaschine – also eine eierlegende Wollmilchsau – besichtigt werden.

Jenins und Maienfeld

Wie jedes Jahr fand im Monat Juni der Tagesausflug in Begleitung der Partnerinnen statt. Bei durchgezogenem Reisewetter fuhr die Reiseschar in die Bündner Herrschaft. Vorbei am impo-



Trotz Regen und Wind hatten die wanderfreudigen Hinterthurgauer grossen Spass.

santen Säntismassiv und den majestätischen Zacken der sieben Churfürsten ging die Fahrt via Werdenberg nach Jenins. Der Besuch eines Weingutes, ein feines Mittagessen mit Bündner Spezialitäten und eine kurze Wanderung durch die Rebberge nach Maienfeld bleiben den Teilnehmern sicher in guter Erinnerung. Im Jahr 2014 will Peter Wohlfender vermehrt Feld und Wald (wetterabhängig) in seinem Programm berücksichtigen. hbo ■